



ISI Inklusive Schule
in Steglitz-Zehlendorf

SCHULVERSUCH
UND
Netzwerkbildung Inklusion
in Steglitz-Zehlendorf

Marion Thiel-Blankenburg
Koordinatorin für Inklusive Pädagogik und Erziehung in Steglitz-Zehlendorf, Schulleiterin der Paul-Braune-Schule
Uwe Lamm
Geschäftsführer des freien Trägers der Jugendhilfe contact – Jugendhilfe und Bildung

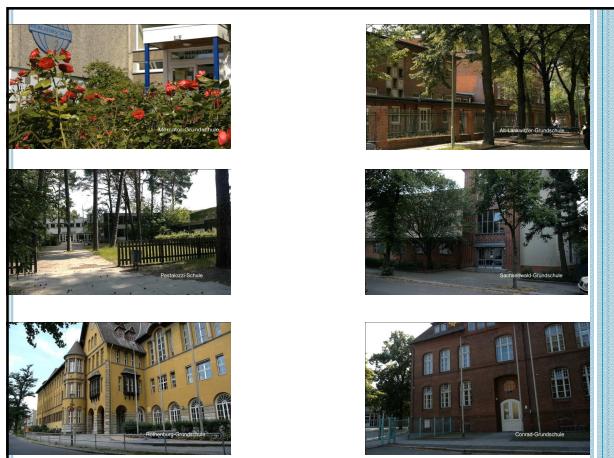


SCHULVERSUCH
„INKLUSIVER UNTERRICHT
UND INKLUSIVE ERZIEHUNG“



Inklusive Schule
in Steglitz-Zehlendorf

- Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 beteiligen sich sechs Grundschulen am Schulversuch.
- Die Genehmigung der Senatsverwaltung erfolgte auf der Basis eines Verbundkonzepts für die 3. Jahrgangsstufen der SJ 2010/11 und 2011/12 jeweils bis zum Ende der Grundschulzeit.
- In diesen Klassen erhalten Kinder mit dem Förderbedarf „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ sowie „Sprache“ (LES) kein sonderpädagogisches Feststellungsverfahren und eine damit verbundene Zuschreibung im Sinne einer Behinderung.



KONSEQUENZEN FÜR DEN
INKLUSIVEN UNTERRICHT



Inklusive Schule
in Steglitz-Zehlendorf

- Förderdiagnostik statt Statusdiagnostik
- Individuelle Förderplanung
- Umgang mit Heterogenität
- Veränderte Leistungsbewertung

ERFAHRUNGSBERICHT

(WWW. PAUL-BRAUNE-SCHULE .CIDSNET.DE)



Inklusive Schule
in Steglitz-Zehlendorf

Der Bericht enthält ...

- eine Zusammenfassung der inklusiven Entwicklung an den sechs Modellschulen im SJ 2011/12
- eine Darstellung der erreichten Erfolge sowie des weiteren Entwicklungsbedarfs
- ein evaluiertes Fortbildungskonzept
- Darstellung der Strukturen und Kooperationen des Schulverbundes durch Steuerungsgruppe
- Hinweise auf die Netzwerkgründung
- Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit

ERFAHRUNGEN DER EINZELNEN
VERSUCHSSCHULEN



Inklusive Schule
in Steglitz-Zehlendorf

- in der Kernaussage positiv
- Offenheit und Haltung
- Jedoch: Verunsicherung bezogen auf Ressourcen
- erhöhter Fortbildungsbedarf



ZIEL DES NETZWERKS



- Aufbau eines integrierten Unterstützungsmodells der kooperierenden Systeme
- Das Netzwerk hat die Aufgabe, durch seine multiprofessionelle Handlungskompetenz die Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bestmöglich zu unterstützen.

ZIELGRUPPE



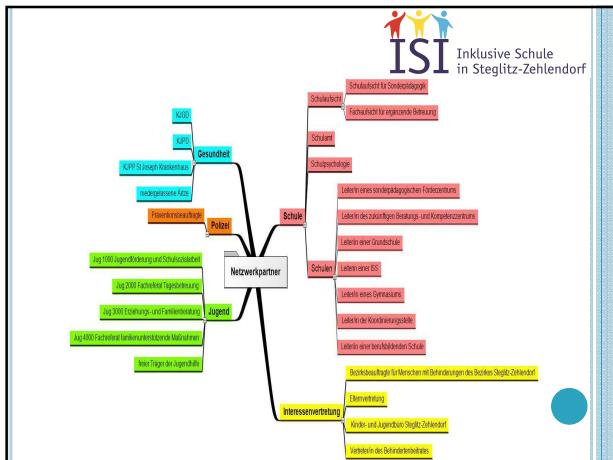
- Kinder und Jugendliche mit Unterstützungs- bzw. Förderbedarf
- Personensorgeberechtigte und alle, die sich für das Wohl des Kindes engagieren
- Fachpersonal in Schule und Kita, pädagogische, sozialpädagogische und therapeutische Fachkräfte
- Leitungspersonal in Schule und Kita

LEITBILD



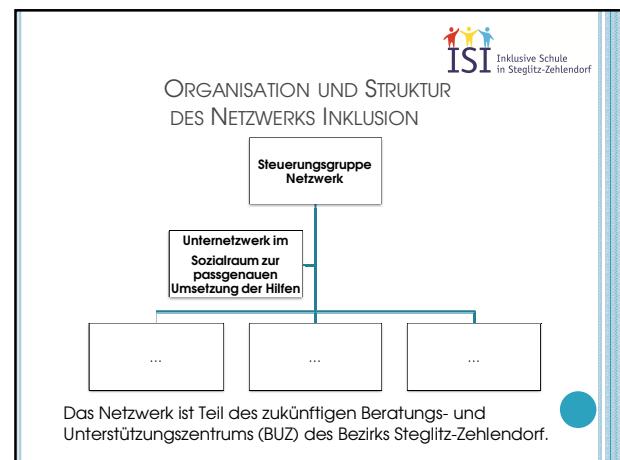
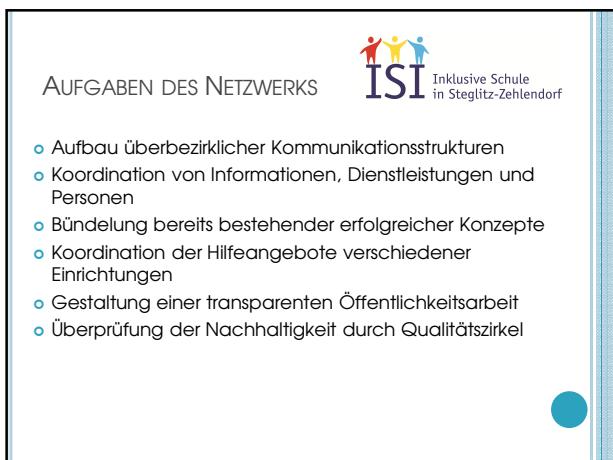
Die Netzwerkgruppe eint die gemeinsame Verantwortung und das Interesse an der positiven Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen in Steglitz-Zehlendorf. Ihr abgestimmtes Wirken ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen den bestmöglichen Start in die Zukunft, unterstützt sie, die Anforderungen von Schule erfolgreich zu bewältigen, fördert ihre wertvollen Potenziale und Kompetenzen, stärkt ihre Teilhabe und ihre Verantwortung als zukünftige Erwachsene in unserer Gesellschaft.





AUFGABEN DES NETZWERKS

- Abbau bereits erkannter Barrieren
- Politische Verankerung des Konzepts durch die bezirkliche Lenkungsgruppe
- Einbindung des Netzwerks in eine Gesamtstrategie
- Förderverein der Paul-Braune-Schule erweitert seinen Vereinszweck
- Erarbeitung einer Geschäftsordnung
- Verknüpfung sozialräumlicher Ressourcen, Bildungslandschaften erkennen und gestalten (Sozialraumkoordination notwendig)
- Nutzung bereits bestehender Kooperationsstrukturen (Verträge, runder Tisch ...)



FAZIT



- Paradigmen der Pädagogik sind in Bewegung
- Schulversuch gibt Impulse auch für weiterführende Schulen
- Unabdingbar: Beratungs- Unterstützungszentrum für Netzwerkarbeit, Koordination, Steuerung, Fortbildung ...

